



Informationsschrift



zu den

NEIGUNGSFÄCHERN

(9. - 10. Jahrgang)

Latein

Informatik

Sport & Bewegung

Fotografieren/Filmen/Gestalten

Pädagogik/Sozialwissenschaften

“Start-up MKG” – Wirtschaft & Innovation

INHALT	2
ANMERKUNGEN ZU DEN NEIGUNGSFÄCHERN	3
TERMINPLAN FÜR DIE NEIGUNGSFACH - WAHLEN	3
ÜBERSICHT DER KURSE	4
Kurs 1: Informatik	4
Kurs 2: Sport und Bewegung	5
Kurs 3: Fotografieren / Filmen / Gestalten	6
Kurs 4: Pädagogik / Sozialwissenschaften	7
Kurs 5: Wirtschaft und Innovation „Start-up MKG“	8
ANMERKUNGEN ZU DEN FREMDSPRACHEN	9
Kurs 6: Latein	10
AUSBILDUNGS- UND PRÜFUNGSORDNUNG SEKUNDARSTUFE I – APO-S I	11

ANMERKUNGEN ZU DEN NEIGUNGSFÄCHERN

Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8,
liebe Eltern!

Seit Beginn des 7. Jahrgangs ist der Wahlpflichtbereich (Arbeitslehre, Naturwissenschaften, Darstellen und Gestalten, Französisch, Niederländisch) in der Studentafel enthalten. Das seinerzeit von jedem Schüler gewählte Fach wird bis zum Ende der 10. Jahrgangsstufe fortgeführt.

Zu Beginn des 9. Jahrgangs kommt ein weiteres Fach, ein sogenanntes Neigungsfach, hinzu.

Dieses zusätzliche Fach muss von allen Lernenden von der 9. und 10. Jahrgangsstufe belegt werden.

Die vorliegende Broschüre soll Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und Sie, liebe Eltern, darüber informieren, welche Wahlmöglichkeiten bestehen und was bei der Kurswahl beachtet werden sollte.

Den Neigungsfächern kommt an der Gesamtschule Saerbeck insofern eine besondere Bedeutung zu, als den Lernenden die Möglichkeit geboten wird, einen weiteren Schwerpunkt ihrer Wahl zu bilden. Dabei spielen Interesse und Eignung eine wesentliche Rolle. Das jeweilige Neigungsfach bringt Abwechslung, sorgt für Freude, sichert die Schullaufbahn und fördert Begabungen.

Weitere Informationen möchten wir im Rahmen eines „Online Informationsabends“ vermitteln. Zudem gibt es die Möglichkeit der Beratung durch die Klassenleitung an den Sprechtagen, dem 10./11. März 2025. Selbstverständlich stehen der Abteilungsleiter für die Klassen 8 – 10, die Beratungslehrerin und der Didaktische Leiter für klärende Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß



Niels Effelsberg – Didaktischer Leiter



Dirk van Aaken – Abteilungsleiter II

TERMINPLAN FÜR DIE NEIGUNGSFACH - WAHLEN

24.01.2025	Ausgabe der NF – Informationsschrift und Versand per IServ Mail
26.02.2025	NF-Informationsabend als Videokonferenz (19:00 Uhr / Videokonferenzraum „NF-Infoabend“)
10./11. 03.2025	Wenn notwendig, Beratung durch die Klassenleitungen (Sprechtag)
12.03. - 21.03.2025	Wahl des Neigungsfaches (1.-3. Wahl) über IServ (Kurswahlmodul) durch die Schülerinnen und Schüler
bis 04.04.2025	Auswertung der Wahl und mögliche Rücksprache mit den Klassenleitungen
ab 11.04.2025	Bekanntgabe der Ergebnisse durch die Klassenleitungen

ÜBERSICHT DER KURSE

Kurs 1: Informatik

„In der Informatik geht es genauso wenig um Computer, wie in der Astronomie um Teleskope.“
(Edgar W. Dijkstra)

Dieses Zitat soll Euch verdeutlichen, dass wir im Informatikunterricht ganz sicher nicht ständig am Computer sitzen. Die Arbeit am Rechner muss geplant werden, erst dann wird daraus Informatik!!!

Aber natürlich werden wir das, was wir uns überlegt haben, auch am Rechner umsetzen und ein funktionierendes, effektiv arbeitendes, schön gestaltetes, brauchbares, spannendes, ... Produkt ist ganz oft das Ergebnis unserer Arbeit am Rechner.

Manchmal werden wir auch untersuchen, wie etwas funktioniert oder welche Auswirkungen die Informatik und ihre Anwendungen auf unser Leben in Gegenwart und Zukunft hat. Aber auch dazu können wir den Rechner, z.B. für eine Internetrecherche, gut gebrauchen.

Einige Beispiele sollen Euch verdeutlichen, was wir im Informatikunterricht machen können. *Was genau davon ausgewählt wird, ist natürlich vom unterrichtenden Kollegen und von Euch abhängig*

Wir

- erkunden, was eigentlich das Internet ist, wie es funktioniert und wie man mit HTML-Code Internetseiten erstellen kann.
- untersuchen, wie Suchmaschinen arbeiten.
- informieren uns über rechtliche Bestimmungen.
- programmieren eigene Apps für Android-Systeme.
- erkunden, was man in der Informatik unter einem Automaten versteht.
- vertiefen unsere Kenntnisse für Office- und Multimedia-Anwendungen.
- erstellen viele eigene Programme, z.B. ein Spiel, eine Animation oder einen Weg aus einem Labyrinth. Dazu setzen wir je nach Problem verschiedene Programme ein, wie z.B. Scratch, Karol den Roboter oder EOS.
- überlegen, wie Daten in einer Datenbank gespeichert und ausgewertet werden und was das für den Datenschutz bedeutet.
- lernen Verschlüsselungsverfahren kennen, untersuchen ihre Sicherheit und setzen sie mit einem Tabellenkalkulationsprogramm um.
- informieren uns über neue Anwendungen der Informationstechnik und untersuchen, welche Auswirkungen diese haben werden. (Z.B. der biometrische Personalausweis oder die kleinen RFID-Chips, die es demnächst in allen Produkten geben wird)
- führen eine Umfrage durch und werten die Ergebnisse mit einem Tabellenkalkulationsprogramm aus.
- bearbeiten Bilder und Videos.
- vergleichen die Denk- und Arbeitsweise des Menschen mit der eines Computers und prüfen, inwieweit Computer den Menschen ersetzen können.
- ...

All das macht Spaß, aber auch viel Arbeit. Und oft funktioniert nicht gleich alles so, wie man es sich wünscht. Deshalb solltet Ihr folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit dem Rechner.
- Bereitschaft zur konzentrierten Arbeit mit *und ohne* Rechner.
- Halbwegs gute Leistungen in Mathematik. Die Denkweisen in den beiden Fächern sind oft ähnlich.

Wir freuen uns auf engagierte Informatikschülerinnen und Informatikschüler!

Kurs 2: Sport und Bewegung

Diesen Kurs sollten - unabhängig vom angestrebten Schulabschluss - Schüler und Schülerinnen wählen, die außer der Freude an körperlicher Belastung auch ein Interesse an sporttheoretischen Grundlagen mitbringen.

Gute Voraussetzungen hat, wer schon über sportliche Fähigkeiten verfügt und bereit ist, sich in den sportpraktischen Stunden intensiv zu bewegen und während der Theorieeinheiten neugierig an sporttheoretischen Aufgaben heranzugehen.

1. Inhalte der Sportpraxis

a) Sportspiele

- z.B. Badminton / Volleyball / Tischtennis / Handball / Basketball / Hockey / Fußball / Baseball / Flag-Football / Rugby

b) Individualsportarten

- z.B. Gymnastik / Tanz: Hip Hop / Modern Dance / Breakdance
- z.B. Turnen: Übungen und Übungsverbindungen an verschiedenen Turngeräten
- z.B. Leichtathletik

c) Freizeitsportarten

- z.B. Inlinerfahren / Frisbee / Fahrradsport / Rudern

2. Mögliche Inhalte der Sporttheorie

- a) Grundlagen der Trainingslehre (Trainingsmethoden, Trainingsplanung)
- b) Sporthygiene und Sportbiologie (z.B. Pflege / Vermeidung von Sportverletzungen)
- c) Sportbiomechanik (z.B. optimaler Kräfteinsatz bei spezifischen Sportbewegungen)
- d) Sportsoziologie (z.B. Sport und Medien / Werbung / Gesellschaft)
- e) Regel- und Gerätekunde

3. Zertifikat als Sporthelfer / Sporthelferin

Die Sporthelfer- bzw. Sporthelferinnenausbildung ist fester Bestandteil des Neigungsfaches Sport. Schüler und Schülerinnen erhalten nach bestandener Prüfung ein Zertifikat. Sie werden somit qualifiziert, um u.a. bei der Durchführung und Organisation schulischer und außerschulischer Sportereignisse zu helfen sowie Sportgruppen, offene Angebote und Pausenaktivitäten zu leiten.

Neben der Verbesserung sportlicher Fähig- und Fertigkeiten werden vor allem soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness und Kompromissbereitschaft geschult.

Fitness, Sport, Wellness und Therapie gehören zu vielen chancenreichen Berufsfeldern. Das Fach „Sport und Bewegung“ kann für alle nützlich sein, die z.B. einen der folgenden Berufe anstreben:

Gymnastiklehrer/in, Physiotherapeut/in, Kindergärtner/in, Sport- und Fitnesstrainer/in, Yogalehrer/in, Sportwissenschaftler/in und Sportlehrer/in, Sportarzt/Sportärztin, Bademeister/in, Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau, Tanz- und Bewegungspädagoge/-pädagogin, Wellnessberater/in, Motopädagoge/Motopädagogin

Kurs 3: Fotografieren / Filmen / Gestalten

Dieser Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Suche nach Möglichkeiten begeben möchten, ihrer Fantasie künstlerisch eine Gestalt zu geben.

Zu diesem Kurs sind alle eingeladen, die ihre Ideen und Vorstellungen in Bildern, Formen, Bewegungen und Klängen umsetzen möchten. Wer von der ersten Idee über das Ausprobieren unterschiedlicher Möglichkeiten bis zur Präsentation mit Ausdauer dabei bleibt, ist in diesem Kurs gut aufgehoben.

Kunst umfasst heute viele Techniken und Bereiche, die geradezu danach schreien, spielerisch miteinander verknüpft zu werden. Dabei kann Dich Deine „Lieblingstechnik“ oder Dein „Lieblingswerkzeug“ in diesem Kurs immer begleiten. Du wirst lernen, sie um anderes künstlerisches Handwerkszeug zu erweitern:

- Zeichnen und Malen, klassisch oder am Computer
- Fotografieren und Filmen, analog oder digital
- Formen und Bauen/Basteln, real oder virtuell

Die Techniken benutzen wir, um eine Idee zu skizzieren, uns Gedanken zu machen, den Alltag und das Besondere zu dokumentieren, Eindrücke zu sammeln, Altbekanntes neu darzustellen, Neues zu entdecken, auf etwas aufmerksam zu machen, ein Problem zu lösen, etwas zu verfremden oder rätselhaft erscheinen zu lassen, etwas oder jemanden besonders gut aussehen zu lassen oder kritisch zu hinterfragen, eine Geschichte zu erzählen ...

Im Spiel mit Licht, Schatten, Farben, Formen, Bewegungen und Klängen nähern wir uns neben Malerei und Grafik folgenden künstlerischen Bereichen an:

Design

- Produktdesign
- Modedesign
- Webdesign

Fotografie

- Motiv
- Bildgestaltung
- Farbenlehre
- Selbstdarstellung, Selbstinszenierung
- digitale Collage
- Verfremdungen

Video/Film

- Stopmotion (Trickfilm)
- Musikvideo, Videoclip
- Performance

Klangkunst

- Klingende Objekte
- Hörspiel

Kurs 4: Pädagogik / Sozialwissenschaften

In diesem Kurs soll es darum gehen, eure Persönlichkeit zu stärken, Verantwortung zu übernehmen und eure Rolle in einer sich wandelnden Gesellschaft zu finden. Dabei spielen Erfahrungen in Selbstsicherheit und Kommunikation eine ebenso große Rolle wie der Erwerb und die Auswertung von Informationen zu pädagogischen (erzieherischen), sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Themenbereichen.

Der Kurs richtet sich also an junge Leute, die Interesse an Tätigkeiten haben, bei denen der Umgang mit Menschen im Mittelpunkt steht.

Mögliche Themen in Jg. 9:

Im Mittelpunkt steht hier in Zusammenarbeit und Kooperation mit den umliegenden Kindertagesstätten und Seniorenheimen ein praxisorientierter Austausch. Geplant ist, dass ihr nach den Herbstferien bis zu den Sommerferien für 2 Unterrichtsstunden in der Woche eine dieser Einrichtungen kennenlernt, um dort praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindergartenkindern oder Senioren zu machen. Diese praktischen Erfahrungen sollen im Vorfeld in der Schule vorbereitet werden.

Zwei weitere Unterrichtsstunden in der Woche stehen dann noch zur Verfügung, um sich im Kurs über die gemachten Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen, diese zu dokumentieren und vor- bzw. nachzubereiten.

Mögliche Themen in Jg. 10:

- Wer bin ich? (Rollenbild/Selbstsicherheit/Auftreten/Kommunikation)
- Leben zwischen den Kulturen: Toleranz und Verschiedenartigkeit
- Kinder als Täter – Kinder als Opfer! Gewalt in der Jugend
- „Professioneller“ Umgang mit Befragungen und Interviews
- Jugendkulturen – Jugend heute und früher
- Generationskonflikte – Ein altes neues Problem?
- Die Schule früher und heute - Bildung gegen Armut
- Alternativen zur Regelschule (Montessoripädagogik/Waldorfpädagogik)
- Berühmte Pädagogen/Erziehungswissenschaftler und ihre „Ideen“

Natürlich besteht für euch auch die Möglichkeit, Interessensschwerpunkte zu bilden und weitere Themen selbst zu finden.

Kurs 5: „Start-up MKG“ – Wirtschaft und Innovation

Ziel dieses neuen Kurses ist es eine Schülerinnen- und Schülerfirma „Start-up MKG“ zu gründen. Wir werden zunächst mit Firmen im Umfeld der MKG zusammenarbeiten, um dafür zu sorgen, dass ihr fit genug seid, eine Firma zu gründen und diese auch führen zu können. Dann werden wir Produkte entwickeln, diese herstellen und anschließend in einem „MKG-Shop“ verkaufen. Am Ende des zehnten Jahrgangs werden wir die Firma an den nächsten Kurs übergeben.

An wen richtet sich der Kurs?

Dieser Kurs ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, die einen Gründergeist haben oder diesen bei sich entdecken möchten. Hierfür ist außergewöhnliches Engagement notwendig, da unser Geschäft ja auch laufen soll. Ebenso ist es eine große Verantwortung, in der gesamten Gruppe eine Firma zu gründen und diese gemeinsam zu führen. Ihr müsst also bereit sein, euch mit Biss, Energie, Ausdauer und Fantasie einer Idee zu widmen, etwas Neues zu entwickeln und eigene Produkte zu verkaufen. Ohne etwas wirtschaftliches Verständnis und Buchhaltung „läuft der Laden“ leider auch nicht...

Was wird gemacht?

In **Jahrgang 9** geht es um die Grundlagen. Zunächst werden wir uns als Gruppe gut kennenlernen und versuchen, unsere Stärken herauszufinden, damit wir schnell eine Firmenstrategie entwickeln können. Neben der Suche nach einer Idee für eine eigene Firma werden die einzelnen Bereiche von Unternehmen genauer betrachtet. Hierfür arbeiten wir mit Betrieben zusammen und werden von diesen im Unterricht unterstützt. Auch werden wir die Firmen besuchen und uns informieren, was notwendig ist, um eine Firma zu gründen und zu führen. Mögliche Themen sind:

- Teambuilding – Welche Stärken haben wir gemeinsam?
- Firmenstrategie – Wo wollen wir hin?
- Die Abteilungen eines Unternehmens – Management, Personal, Buchhaltung, Einkauf und Verkauf, Entwicklung und Produktion, Werbung und Marketing, Recht und Steuern...
- Unternehmensgründung – Marktanalyse, Produktentwicklung, Finanzplanung...
- Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen – Was können wir machen, um ein nachhaltiges Unternehmen zu werden und was ist das überhaupt?
- Planspiel Unternehmensgründung – Wer hat das beste Konzept?

In **Jahrgang 10** erfolgt die Gründung der Firma. Unsere Idee soll nun Wirklichkeit werden. Wir bauen ein Ladenlokal, produzieren Waren und verkaufen diese. Folgende Aufgaben werden uns beschäftigen:

- Gründung einer Schülerinnen- und Schülerfirma
- Planung und Bau eines „MKG Shops“
- Festlegung des Warenangebotes
- Besetzung der einzelnen Abteilungen in der Firma
- Herstellung von Produkten (z.B. im 3D-Druck)
- Verkauf der Waren (z.B. in den Mittagspausen)
- Finanzverwaltung und Jahresabschluss
- Übergabe der Firma an den kommenden Jahrgang
- Firmenfeier zum Abschluss

Wer sollte mitmachen?

Schülerinnen und Schüler, die Lust haben, etwas Außergewöhnliches in der Schule aufzubauen und hierfür viel Zeit und Engagement einbringen möchten. Dabei benötigen wir Begabungen aus allen Bereichen. Naturwissenschaftliches und wirtschaftliches Interesse, technische und künstlerische Fertigkeiten und Lust am Verkauf.

ANMERKUNGEN ZU DEN FREMDSPRACHEN

Für die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) müssen Lernende Unterricht über einen bestimmten Zeitraum in einer zweiten Fremdsprache erhalten haben. Die Pflichtbindung wird an der Gesamtschule erfüllt, wenn man in den Jahrgangsstufen 7 - 10 oder in den Jahrgangsstufen 9 – Q1 oder auch in den Jahrgangsstufen EF – Q2 fortlaufend am Unterricht in der zweiten Fremdsprache teilgenommen hat.

Die Gesamtschule Saerbeck bietet bei ausreichendem Interesse folgende Wahl- bzw. Belegungsmöglichkeiten an:

1. Fremdsprache: ENGLISCH (für alle Schüler verpflichtend ab Klasse 5)

2. Fremdsprache:

- a) im Wahlpflichtbereich: FRANZÖSISCH oder NIEDERLÄNDISCH (ab Klasse 7)
- b) im Rahmen der Ergänzungsstunden
als Neigungsfach: LATEIN (ab Klasse 9)
- c) in der gymnasialen Oberstufe: SPANISCH oder NIEDERLÄNDISCH (ab der Stufe EF)

Die Lehrerinnen und Lehrer beraten, welchen Schülerinnen und Schülern die Wahl einer 2. oder 3. Fremdsprache ab Klasse 9 empfohlen wird. Die Beratungskompetenz der Schule sollte dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Anmerkungen zum Latinum

Für die Vergabe des Latinums gelten folgende Grundsätze:

- a) Gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.10.1979 gibt es als bundeseinheitlich anerkannte Qualifikation nur noch das Latinum. Das Latinum kann an der Gesamtschule Saerbeck erreicht werden, wenn man am Lateinunterricht von Klasse 9 bis Jahrgangsstufe Q1/II teilgenommen und im letzten Kurs mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat. Mit der Erteilung des Latinums ermöglicht unsere Schule die uneingeschränkte Studierfähigkeit.
- b) Latein ist an den Universitäten weiterhin für viele Fächer erforderlich (so z.B. für das Studium der Fächer Deutsch, Geschichte, Englisch, Französisch, Theologie/Religion, Philosophie oder auch Medizin).

Kurs 6: Latein

Warum eine „tote“ Sprache lernen?

Latein ist die „Muttersprache“ mehrerer europäischer Sprachen, z.B. des Italienischen, des Spanischen, des Französischen oder Portugiesischen. Noch heute kann man in diesen Sprachen viele Wörter aus dem Lateinischen ableiten, so dass die Kenntnis der lateinischen Sprache das Verständnis für diese Sprachen erleichtert.

Aber auch die deutsche und in noch stärkerem Maße die englische Sprache enthalten zahlreiche Lehn- und Fremdwörter lateinischer Herkunft. Deshalb erweitert das Lernen von Latein auch in den schon gelernten Fremdsprachen wie in der eigenen Sprache den Wortschatz und die Möglichkeiten, sich auszudrücken.

Während bei den modernen Fremdsprachen das gesprochene Wort im Vordergrund steht, geht es in Latein vor allem um das Betrachten und Übersetzen einer fremden Sprache in die eigene. Um dabei möglichst genau zu sein, muss man sich immer wieder mit den grammatischen und sprachlichen Möglichkeiten des Deutschen auseinandersetzen. Dabei fördert das Lernen von Latein auch die Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache.

Was lernt man noch?

Neben dem Erlernen der Sprache beschäftigt sich der Lateinunterricht mit verschiedenen Themen, für die Latein eine Rolle spielt: Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Betrachtung der römischen Antike. Parallel zur Bearbeitung lateinischer Texte werden in den ersten zwei Jahren vor allem Fragen der römischen Geschichte behandelt: Wie sah der Alltag der Römer aus? Wie lebte man in Rom, wie auf dem Land? Wie war die römische Stadt organisiert?

Im Lateinunterricht in der Sekundarstufe II geht es anhand von teils kürzeren, teils auch längeren Originalektüren vor allem um die Themenbereiche antike Philosophie, römische Literatur und Politik. Hier zeigt sich, in wie vielen Bereichen der europäischen Kultur das römische Vorbild heute noch wirksam ist.

Wie sieht der Lateinunterricht aus?

Das Wichtigste zuerst: Latein wird in deutscher Sprache unterrichtet und die lateinischen Texte werden in aller Ruhe übersetzt, bevor sie besprochen werden. Wie in anderen Fächern auch, geschieht das in verschiedenen Arbeitsformen und über das Lateinbuch hinaus mit ganz unterschiedlichen Materialien. Neben Folien, Comics, Filmen usw. gibt es seit Neuestem auch gute Computerprogramme und Internetseiten zu den Themen des Lateinunterrichts.

Wer kann Latein lernen?

Natürlich kann jeder Latein wählen, besonders raten kann man es aber Schülerinnen und Schülern,

- die sich für Sprachen und deren Aufbau interessieren, aber vielleicht nicht so gut frei reden können,
- die aus den schon gewählten Sprachen Englisch und Französisch wissen, dass ihnen Grammatik- und Vokabellernen leicht fällt,
- die Interesse an der Vergangenheit zeigen und sich gerne mit Geschichte beschäftigen,
- die ein gutes Durchhaltevermögen haben und sich zutrauen, auch längere Zeit in einem Unterrichtsfach mitzuarbeiten, das sich mit „ungewöhnlichen“ Themen befasst.

VERORDNUNG ÜBER DIE AUSBILDUNG UND DIE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN IN DER SEKUN- DARSTUFE I (AUSBILDUNGS- UND PRÜFUNGSORDNUNG SEKUNDARSTUFE I-APO-S I)

6. Abschnitt: Besondere Bestimmungen für die Gesamtschule

§ 19 Fachleistungsdifferenzierung (Grundkurs und Erweiterungskurs)

- ab Klasse 7: **Englisch und Mathematik¹**
ab Klasse 8 oder 9: **Deutsch²**
ab Klasse 9: **Chemie oder Physik³**

§ 38 - 41 Schulabschlüsse und Berechtigungen

- 1. ERSTER SCHULABSCHLUSS** (Hauptschulabschluss) am Ende der 9. Klasse
Versetzung nach Klasse 10 bei insgesamt mindestens ausreichenden Leistungen.
Versetzung auch dann, wenn Leistungen in nicht mehr als einem der Fächer D, E, M oder in einem der übrigen Fächer mangelhaft sind.
(Eine weitere nicht ausreichende Leistung in einem der übrigen Fächer bleibt unberücksichtigt.)
Keine Versetzung, wenn die Leistungen
 1. in mehr als einem der Fächer D, M mangelhaft sind oder
 2. in mehr als 2 der übrigen Fächer nicht ausreichend sind.
- 2. ERWEITERTER ERSTER SCHULABSCHLUSS** (Hauptschulabschluss nach Klasse 10 / HA 10)
Insgesamt mindestens ausreichende Leistungen in allen Fächern.
HA 10 auch dann, wenn die Leistungen
 1. in nur einem der vier Fächer D, M, den Lernbereichen Arbeitslehre oder Naturwissenschaften mangelhaft sind.
(Eine weitere mangelhafte oder ungenügende Leistung in einem der übrigen Fächer bleibt unberücksichtigt.)
 2. in einem der übrigen Fächer mangelhaft und in einem weiteren Fach mangelhaft oder ungenügend sind.
- 3. MITTLERER SCHULABSCHLUSS** (Fachoberschulreife) (FOR)
Teilnahme an 2 E-Kursen und
 1. in den E-Kursen und im Wahlpflichtfach mindestens ausreichende Leistungen,
 2. in den G-Kursen mindestens befriedigende Leistungen,
 3. in 2 der übrigen Fächer mindestens befriedigende Leistungen und
 4. in allen übrigen Fächern mindestens ausreichende Leistungen.FOR auch dann, wenn Leistungen in der Fächergruppe I (D, E, M, WP-Fach) oder in der Gruppe der übrigen Fächer um eine Note unterschritten wird, sofern ein Ausgleich in der jeweiligen Fächergruppe vorhanden ist.
(Eine weitere Unterschreitung in den übrigen Fächern um bis zu zwei Notenstufen bleibt unberücksichtigt.)
- 4. MITTLERER SCHULABSCHLUSS** mit der **BERECHTIGUNG ZUM BESUCH DER GYMNASIALEN OBERSTUFE** (FOR-Q)
Teilnahme an mindestens 3 E-Kursen und
 1. in den E-Kursen und im Wahlpflichtfach befriedigende Leistungen,
 2. im Grundkurs gute Leistungen und
 3. in den übrigen Fächern mindestens befriedigende Leistungen.FOR-Q auch bei einer ausreichenden Leistung in D, E, M, WP-Fach, wenn diese durch eine sehr gute bzw. gute Leistung der gleichen Fächergruppe ausgeglichen wird.
(In den übrigen Fächern können bis zu 3 Minderleistungen durch sehr gute bzw. gute Leistungen ausgeglichen werden. Eine der Minderleistungen darf mangelhaft sein.)

¹ An der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule werden die Fächer Mathematik und Englisch ab Klasse 7 differenziert.

² An der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule wird das Fach Deutsch ab Klasse 8 differenziert.

³ An der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule wird bis auf weiteres das Fach Chemie differenziert.

DIFFERENZIERUNG AN DER MAXIMILIAN-KOLBE-GESAMTSCHULE

LEISTUNG

NEIGUNG

Q2	Gymnasiale Oberstufe mit Kurssystem	Berufsbildende Schulen oder Ausbildung
Q1		
EF		

10	FACHLEISTUNGS- DIFFERENZIERUNG (G- / E-KURSE)	E / MA D / CH	NEIGUNGS- FÄCHER	WAHLPFLICHTBEREICH	AG (freiwillig)	KLASSEN MIT DEM PROFIL (MINT / MUSIK)	
9		Unterricht im Klassenverband					
8							E / MA / D
7							E / MA
6				AG			
5				AG			